

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

der Abgeordneten Lichtenecker, Grünwald, Freundinnen und Freunde

betreffend ausreichende Budgetmittel zur Erreichung einer 4-prozentigen F&E-Quote bis 2020

eingebraucht im Zuge der Debatte über den Bericht des Budgetausschusses über die Regierungsvorlage (660 d.B.): Bundesfinanzrahmengesetz 2011 bis 2014 – BFRG 2011-2014 (689 d.B.)

Zehn Jahre lang hat sich die Bundesregierung – dem Lissabon-Ziel der EU entsprechend – dazu bekannt, die Forschungsausgaben bis 2010 auf drei Prozent des BIP zu erhöhen. Damit soll Österreich in die Spitzengruppe der innovativsten Länder Europas aufsteigen. Tatsächlich wird die heimische F&E-Quote laut Statistik Austria in diesem Jahr bei 2,76 Prozent liegen. Insbesondere im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Forschungsquote nur mehr marginal um 0,03 Prozentpunkte erhöht. Das Ziel einer Forschungsquote von 3 Prozent wird klar verfehlt.

Forschung und Bildung sind die wichtigsten Säulen einer modernen und innovativen Volkswirtschaft. Die Investitionen in Forschung und Innovation werden den erforderlichen Strukturwandel vorantreiben und Arbeitsplätze schaffen.

Die Bundesregierung hat weiters wiederholt angekündigt, die F&E-Quote bis 2020 auf vier Prozent des BIP steigern zu wollen. Doch auch dieses Ziel liegt in weiter Ferne. Anstatt die Budgetmittel entsprechend der Zielvorgabe auszustatten, scheint die Bundesregierung fest entschlossen, das Budget für Wissenschaft und Forschung um 49,4 Mio. Euro (-1,3 Prozent) kürzen zu wollen. Um tatsächlich eine Forschungsquote von vier Prozent zu erreichen, müssten laut Joanneum Research – unter der Annahme einer BIP-Wachstumsrate von beispielsweise drei Prozent – die F&E-Ausgaben um jährlich 6,9 Prozent gesteigert werden. Festgelegte Ziele und budgetäre Wirklichkeit klaffen in Österreich also weit auseinander.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Der Nationalrat wolle beschließen:

„Die Bundesregierung wird aufgefordert, die F&E-Ausgaben entsprechend der prognostizierten Steigerungsraten für das Wirtschaftswachstum bis 2014 zu erhöhen, um die F&E-Quote von vier Prozent des BIP zu erreichen und damit Innovationen zu sichern und Arbeitsplätze zu schaffen.“

